

S wie Spitze



Die HYMER S-Klasse war schon immer spitze: Ob mit dem 660er von 1979, dem 880er von 1986 oder dem 660er aus dem Jahre 1999

Darf's ein wenig mehr sein? Dann kommt traditionell die HYMER S-Klasse gerade recht.

Die Ursprünge liegen inzwischen ein wenig verborgen im Nebel der Reisemobil-Geschichte. Und die Namensgebung fand erst später statt. Trotzdem gilt das Jahr 1979 als Geburtsdatum der Hymermobil S-Klasse:

■ HYMER präsentiert eine aufgewertete Variante des Hymermobils auf Basis Mercedes. Merkmale sind ein harmonisch gerundetes Dach aus doppelschaligem GfK mit einer Isolierung aus Polyurethan und einem braunen Dekor auf elfenbeinfarbigem Grund. Drinnen gibt's eine aufgewertete Ausstattung. Ab 1979 gilt im Grundsatz für lange Jahre: rundes Dach gleich S-Klasse, kantiges Dach gleich B-Klasse.

Und warum die Bezeichnung S-Klasse? Auch das weiß heute keiner mehr so genau. Aber ein Vergleich zur Pkw-Flotte von Mercedes bietet sich an: Auch da ist die S-Klasse von jeher ein besonderes Automobil. Ein Technologieträger, ein Auto besonderer Klasse. Wie traditionell ebenso die S-Klasse von HYMER. „Hymermobil – das Original“, so titelt der Katalog selbstbewusst.

Mit einer ganzen Flotte an Modellen geht es los, dem 5,60 Meter kurzen Hymermobil 550 mit Hecksitzgruppe, dem Hymermobil 590 mit L-Sitzgruppe hinter dem Fahrerhaus und dem stattlichen Hymermobil 660 mit vollwertiger Dinetten vorn und einem quer eingebauten Doppelbett hinten. Hinzu gesellen sich

eine Hand voll Grundrissvarianten, wie man's beim Hymermobil auch heute kennt. Zum Modelljahr 1981 verwendet HYMER erstmals den Begriff S-Klasse, trennt seine besonders aufwändig gestaltete Integrierten ganz offiziell von der B-Klasse, die etwas funktioneller und preisgünstiger sein darf. Und die S-Klasse bleibt nicht stehen. Flaggschiff der Baureihe ist 1983 der wuchtige Dreiaxser Hymermobil 750. Richtig gelesen: ein Dreiaxser auf Mercedes-Fahrgestell mit Hinterradantrieb, so etwas hat's tatsächlich gegeben, wenn auch nicht für lange Zeit.

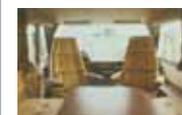
Auf der S-Klasse basiert auch das aufregende Hymermobil 880, der Hit des

Caravan-Salons 1986. Riesenlang gewachsen, vorn üppig verglast, hinten abgedeckte Hinterräder und dazu erstmals der Markenname HYMER als Lufteinlass im Kühlergrill – das Hymermobil 880 weist weit in die Zukunft.

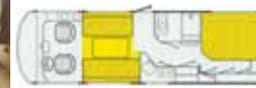
Die beginnt bereits ein Jahr später: Der neue Lufteinlass ist nun Serie, das Dekor wechselt von Braun zum moderneren Playa-Metallic. Neues Flaggschiff ist das Hymermobil 700 auf Basis des Mercedes 410 D mit zwillingsbereifter Hinterachse und 4,6 Tonnen Gesamtgewicht. Das Reisemobil streckt sich auf 7,20 Meter Länge, dank der tragfähigen Hinterachse ist dafür kein Dreiaxser nötig. So sagt's der Katalog: „Hymer-



Hymermobil 660 von 1981



Das Flaggschiff von 1983: Dreiaxser Hymermobil 750



Mobilität ist Ausdruck eines freien und individuellen Lebensstils mit besonderem Anspruch.“ S gleich Klasse, keine Frage. Die S-Klasse besteht nun aus fünf exklusiven Modellen, von der B-Klasse unterscheidet sie sich inzwischen in der Bezeichnung durch eine Null am Ende der Typenbezeichnung. Und dadurch, dass die B-Klasse ab sofort ausschließlich in Verbindung mit dem Fiat Ducato zu haben ist. S-Klasse gleich Mercedes, das gilt nun für fast zehn Jahre.

Der neue Mercedes Sprinter als Basisfahrzeug ist im Jahr 1995 Anlass zu einer komplett neuen S-Klasse. Sie ist in jeder Hinsicht eine runde Sache: runde Doppelscheinwerfer, eine abgerundete Kühlermaske leicht lächelnd mit eingelassenem Markenschriftzug, dazu das abgerundete GfK-Dach – ein großer Wurf. Rund geht's auch im Wohnraum zu: Die Möbel zeigen gediegene Eleganz: abgerundete Hängeschränke, Rundspüle, der kompakte S 520 mit runder Sitzgruppe vorn, sämtliche Grundrisse mit einer abgeteilte Dusche – das hat durch und durch Harmonie und Klasse.

Ein Jahr später erhält die feine S-Klasse einen Bruder: B-Starline heißt eine neue Kombination von B-Klasse und Mercedes-Fahrgestell – HYMER verdichtet das Programm speziell der integrierten Reisemobile immer mehr. Auch die B-Klasse rückt in diesen Jahren ein Stück nach oben: Sie trumpft bald ebenfalls mit einem abgerundeten Dach auf, der markante Knick früherer Jahre, er ist verschwunden. Da muss die S-



Die neue S-Klasse des Modelljahres 2007 ist ein echter Hingucker; eben S wie Spitze!



Die Evolution der S-Klasse von außen und innen: 1983, 1995 und 2001 (von oben nach unten).



Klasse nachlegen, sie tut's im Sommer 2000 mit einem kompletten Neubeginn, der die Branche aufhorchen lässt. Mit hellgrauem Lack tritt der Integrierte elegant auf, trotz einer stattlichen Figur mit 6,70 bis 8,30 Meter Länge und 2,35 Breite. Oben gibt's wie von Anbeginn ein Dach aus doppelschaligem GfK. Unten jedoch verwendet HYMER erstmals einen Doppelboden, der ab Wagenmitte die Bordtechnik, das Reserverad und das Gepäck schluckt.

Neu ist ein modulares Vier-Raum-Konzept: Jede S-Klasse setzt sich aus Elementen für Fahrerhaus, Wohnraum, einem jeweils identischen Funktionsbereich mit Küche und Bad sowie optional einem Schlafraum mit Einzel- oder Doppelbett quer zusammen. Auswahl schafft die unterschiedliche Gestaltung des Wohnraums mit bis zu sechs Grundrissen von klassisch-konventionell bis innovativ-modern. Details machen den Unterschied: abgehängte Decke mit

Stoffkaschierung, Fensterrahmen innen mit Verblendungen, eine Lichtsäule, verschiebbare Leselampen, ein offener Waschtisch aus dem Kunststein Corian mit einer Glasfront – toll. Fußbodenheizung im Wohnraum, ein beheiztes Bett, dazu zum schnellen Aufheizen eine herkömmliche Warmluftheizung, es gibt nichts, was es in der komfortablen S-Klasse nicht gibt. Und dies gilt auch für die umfangreiche Serienausstattung.

Fast klingt's, als könne man die S-Klasse nicht verbessern, die nun mehrere Jahre weit gehend unverändert ihre Bahn als Aushängeschild der Marke für besonders anspruchsvolle Reisemobilkäufer zieht. Fast – denn hinter den Kulissen hat HYMER seit einiger Zeit eifrig an der neuen S-Klasse gearbeitet, die in diesen Tagen vorgestellt wird und einen weiteren Meilenstein in der HYMER-Reisemobilgeschichte setzen wird. S wie Spitze – das gilt auch im Modelljahr 2007. 